

# Inhalt

Vorwort.....	15
1. Einleitung: Forschungsfragen, -gegenstände, -kontexte und komparative Herangehensweise .....	17
1.1 Asymmetrische Vergleichsfälle symmetrisch vergleichen .....	21
1.2 Deutsch-deutsche „Vergangenheitsbewältigung“ .....	25
1.3 Öffentliche Konflikte und Gedenktage als Gegenstand der Untersuchung .....	29
1.4 Forschungsstand .....	34
1.5 Quellenlage .....	43
2. Die Holocaust-Reflexion und das christlich-jüdische Gespräch in Ost und West an der Kreuzung der endogenen und exogenen Faktoren .....	51
2.1 Beredtes Schweigen der unmittelbaren Nachkriegszeit: Kontinuitäten und Anknüpfungspunkte .....	53
2.2 Erste Stellungnahmen zur „Judenfrage“ .....	63
2.3 Neuansätze in den 1960er Jahren .....	77
2.4 Ein Durchbruch nach 1978/80.....	95
2.5 Zwischenbilanz und Ausblick .....	108
2.5.1 Ergebnisse und Versäumnisse der Entwicklung seit 1945 .....	108
2.5.2 Ost-West-Asymmetrie und Divergenz der Kontexte .....	111
3. Die kirchliche „Vergangenheitsbewältigung“ im Kontext der öffentlichen Kontroversen.....	117
3.1 Der Jerusalemer Prozess gegen Adolf Eichmann als politisches Ereignis und Provokation zur Erinnerung .....	117
3.1.1 Die antisemitische „Schmierwelle“ 1959/60 und der Fall „Eichmann“ im Kalten Krieg.....	118
3.1.2 Die antisemitischen Ausschreitungen beenden die Schweigephase in den Kirchen.....	129
3.1.3 Die Kirchen im Vorfeld des Prozesses: Taktische Zurückhaltung aus Sorge um Deutschlands Ansehen .....	135

3.1.4	Zeugenauftritt Heinrich Grübers: Das „andere Deutschland“ erschien vor dem Jerusalemer Gericht.....	144
3.1.5	„Kalte Kriegsstimmung“ auch in der evangelischen Berichterstattung?.....	152
3.1.6	Die Auswirkungen auf die kirchliche Erinnerung an die NS-Zeit .....	157
3.2	„Der Stellvertreter“ von Rolf Hochhuth (1963) als öffentlicher Streit und die Polarisierung der Erinnerung.....	163
3.2.1	„Die Uraufführung schlug wie eine Bombe ein“. Debatten in der Bundesrepublik.....	165
3.2.2	Verspätete Inszenierung des Stückes in der DDR und seine Ideologisierung.....	173
3.2.3	„Christliches Trauerspiel“ als Herausforderung für die Kirchen .....	178
3.2.4	Die Reaktionen evangelischer Kirchenvertreter und Theologen zwischen Kritik, Selbstreflexion und Kirchenkämpflegenden .....	181
3.2.5	„Der Stellvertreter“ im Spiegel der evangelischen Presse in Ost und West: Konfrontation vs. Konvergenz .....	189
3.2.5.1	„Formale Problematik“ und ästhetische Qualität.....	191
3.2.5.2	Wahrheitsfrage und Historizität der Quellen.....	194
3.2.5.3	Gesellschafts- und institutionskritische Töne .....	197
3.2.5.4	Konfessionelle, religiöse und theologische Dimensionen .....	204
3.2.6	Mobilisierende Wirkung auf die kirchliche Öffentlichkeit.....	209
3.3	Der Sechs-Tage-Krieg 1967 und die Politisierung der Vergangenheit .....	213
3.3.1	Nahostproblematik im deutsch-deutschen Legitimitätskonflikt.....	214
3.3.2	Israel und der Nahostkonflikt in der Wahrnehmung von Weltchristenheit und Ökumene.....	223
3.3.3	Sympathisierende Reaktionen der westdeutschen Protestanten zwischen Theologie und Politik .....	228
3.3.3.1	Eine Welle von Aufrufen, Hilfsaktionen und Fürbittgottesdiensten.....	228
3.3.3.2	„Blitzkrieg“ Israels macht Schlagzeilen in der evangelischen Presse.....	236
3.3.3.3	Diskussionen beim Kirchentag .....	240
3.3.4	„Kritische Solidarität“ mit Israel und das Eintreten für die Rechte der Palästinenser .....	244

3.3.5	Vereinzelte ostdeutsche Stellungnahmen vor dem kirchenpolitischen Hintergrund .....	250
3.3.6	Evangelische Berichterstattung in der DDR zwischen Friedensengagement und Antizionismus .....	255
3.4	Die Fernsehserie „Holocaust“ (1979) als Medienereignis und Erinnerungswende .....	262
3.4.1	Sensationelle Breitenwirkung in der Bundesrepublik.....	263
3.4.2	Indirekte Reaktionen in der DDR.....	273
3.4.3	Westdeutsche Kirchenvertreter, Theologen und Laien zur Diskussion herausgefordert.....	283
3.4.4	Evangelische Akademien und Fachzeitschriften als Foren der öffentlichen Kontroverse .....	292
3.4.5	„Holocaust“-Resonanz und -Kontext in der evangelischen Presse.....	297
3.4.6	Funktion und Auswirkungen des Falles „Holocaust“ im Raum der Kirche und Theologie .....	307
3.4.7	Die versäumte „Holocaust“-Kontroverse in der DDR und die Folgen für die Kirchen .....	314
4.	Der 9. November 1938 als Forum für die Holocaust-Reflexion .....	319
4.1	Der 30. Jahrestag 1968 .....	320
4.1.1	Der 9. November in der Bundesrepublik im Kontext von „68“ .....	321
4.1.2	Kontrolliertes Pogromgedenken in der DDR.....	329
4.1.3	Die Intensivierung des kirchlichen Gedenkens am Anfang der 1960er Jahre.....	333
4.1.4	„Zweitrangigkeit“ des 9. November in den westdeutschen Kirchen .....	336
4.1.5	Vorsichtiges Pogromgedenken in den ostdeutschen Kirchen .....	340
4.2	Der 40. Jahrestag 1978 .....	347
4.2.1	Erinnerungskontext der 1970er Jahre .....	348
4.2.2	Bundesdeutsches Pogromgedenken im Zuge der neuen politischen Kultur.....	352
4.2.3	Der 40. Jahrestag der „Kristallnacht“ zum 30. Jahr der DDR .....	356
4.2.4	Pogromgedenken 1978 als Zäsur im christlich-jüdischen Gespräch in der DDR .....	360

4.2.4.1	Magdeburger Arbeitshefte und offizielle Stellungnahmen .....	360
4.2.4.2	Gottesdienst in der Sophienkirche und weitere Gedenkveranstaltungen.....	368
4.2.4.3	Neue Wendung der Erinnerungsarbeit nach 1978 .....	374
4.2.5	„Durchbruch“ des Gedenkens in den westdeutschen Kirchen .....	383
4.2.5.1	EKD-Studie und weitere Gedenkworte.....	383
4.2.5.2	Gedenkpredigt von Eberhard Jüngel als Zeichen der Erneuerung .....	389
4.2.5.3	Eine „Hinwendung zur Geschichte“ in der evangelischen Presse.....	396
4.3	Der 50. Jahrestag 1988 .....	406
4.3.1	Kontroversen und Wandlungen im Umgang mit der NS-Zeit .....	407
4.3.2	„Gedenkepidemie“ zwischen innenpolitischem Druck und außenpolitischem Interesse .....	413
4.3.3	Der Höhepunkt des kirchlichen Pogromgedenkens in Ost und West .....	420
4.3.3.1	Gemeinsame Gedenkworte .....	420
4.3.3.2	„Schuldfrage“ in den Gedenkreden der Kirchenvertreter .....	428
4.3.3.3	Das christlich-jüdische Gespräch und „Theologie nach Auschwitz“ .....	430
4.3.3.4	Ökumenische Dimension .....	435
4.3.3.5	Holocaust-Reflexion in der Berichterstattung um den 9. November .....	438
5.	Fazit.....	457
5.1	Asymmetrie als narratives Paradigma .....	457
5.2	Drei Akteursgenerationen und Einflussfaktoren.....	461
5.3	Öffentlicher Holocaust-Diskurs und kirchliche „Vergangenheitsbewältigung“ .....	464
5.4	Die kirchliche Holocaust-Reflexion im Kontext der Geschichtspolitik .....	473
5.5	Deutsch-deutsche Systemkonkurrenz, Kalter Krieg und kirchliche Erinnerung.....	476
5.6	Methodische Reflexion und kritischer Ausblick .....	479

6. Anhang .....	491
6.1 Abkürzungen.....	491
6.2 Personenregister mit biographischen Angaben.....	493
6.3 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	517
Kirchliche Voten .....	517
Veröffentlichungen „nur für den innerkirchlichen Dienstgebrauch“ .....	522
Beiträge in der konfessionellen Presse .....	522
Der Prozess gegen Adolf Eichmann.....	523
„Der Stellvertreter“ .....	525
Der Sechs-Tage-Krieg .....	526
TV-Serie „Holocaust“ .....	529
Der 9. November .....	531
Der 30. Jahrestag 1968 .....	531
Der 40. Jahrestag 1978 .....	532
Der 50. Jahrestag 1988 .....	535
Zeitungen und Zeitschriften .....	537
Quelleneditionen .....	539
Weitere Quellen und Sekundärliteratur.....	540